

Patrozinium 2009

# Pfarrbrief

der Pfarrei



## ST. HEINRICH

im Pfarrverbund Bamberg-Ost



**St. Heinrich**

St. Othmar Str. 1

**Pfarr-  
verbund  
Bamberg-Ost**



**St. Kunigund**



**St. Anna**



## Kinder-Musical „Gerempel im Tempel“

*Eine Geschichte  
von Händlern, Kindern,  
umgeworfenen Tischen und Jesus.*

**Samstag, 14. November 2009  
um 19.15 Uhr  
im Pfarrheim St. Heinrich**

Die Geschichte von der Vertreibung der Händler aus dem Tempel erzählt aus der Sicht von Kindern. Verpackt in wunderbare Melodien, die den Textgehalt plastisch umsetzen können, erzählt die Geschichte auch, wie die Händler nicht vertrieben, sondern geläutert werden.

*Unser Kinderchor „Die Heinrichsspatzen“ unter der Leitung  
von Anita Fösel lädt herzlich zu diesem Musical ein.*

Eintritt: Kinder 1 €, Erwachsene 3 €

Vorverkauf ab 1. Oktober 2009 im Pfarrbüro St. Heinrich



**Das Pfarrbüro ist vom 29.07.  
bis 28.08.2009 geschlossen.**

In dringenden Fällen erreichen Sie  
das Pfarrhaus jedoch telefonisch  
unter der Nummer 0951 5195990.

In den **Sommerferien (01.08-13.09.)**  
gilt folgende **Gottesdienstordnung**  
für die Sonn- und Feiertage:

Samstag, 18.00 Uhr, Vorabendmesse

Sonntag, 10.00 Uhr, Pfarrgottesdienst

18.00 Uhr, Eucharistiefeier

Der nächste Pfarrbrief erscheint im Advent.  
Redaktionsschluss: 22.10.2009

### Impressum

*Herausgeber*  
Pfarrgemeinderat  
St. Heinrich

*V.i.s.d.P.*  
Pfarrer Günter Höfer

*Redaktion*  
Hans Bedruna (HB),  
Ingeborg Bengel,  
Pfarrer Günter Höfer,  
Christian Schley (CS)

*Layout*  
Christian Schley

Auflage: 4.000  
3x jährlich (Ostern,  
Patrozinium, Advent)

## 80 Jahre Heinrichskirche Bamberg

In diesem Jahr sind es 80 Jahre, dass unsere Heinrichskirche errichtet worden ist. Seither ist sie das bauliche Wahrzeichen von Bamberg-Ost, aber auch der geistliche Mittelpunkt für die Katholiken, die hier wohnen.

80 Jahre sind für eine Kirche in Bamberg vergleichsweise keine sehr lange Zeit. Jahrhunderte stehen die anderen Kirchen bereits an ihrem Platz, als Stätte der Gottesbegegnung und der Feier der Sakramente. Doch diese 80 Jahre haben auch ihren Inhalt. Schließlich sind sie der Zeitraum, in dem sich das Leben sehr vieler Christen in Bamberg-Ost mit der Heinrichskirche verknüpft hat. Hier sind nicht nur die gemeint, die heute die Pfarrei St. Heinrich bilden, sondern alle Katholiken in Bamberg-Ost. Über Jahrzehnte war die Heinrichskirche doch auch die Pfarrkirche derer, die heute zu St. Anna oder zu St. Kunigund gehören. Die Älteren unter Ihnen werden daher sagen, dass sie in der Heinrichskirche getauft wurden und sie werden sich noch daran erinnern, dass sie in dieser Kirche zur Erstkommunion gegangen sind, die Firmung empfangen und sich hier vielleicht auch das Ja-Wort gegeben haben. Hinzu kommt, dass dieser heilige Ort immer auch die Stätte für die Feier des Gottesdienstes am Sonntag, in der Trauer vor der Beerdigung eines lieben Menschen, oder in der Freude über ein Jubiläum oder den sichtbaren Gnadenerweis Gottes war und ist. Von daher geht es beim 80. Geburtstag der Heinrichskirche nicht um *irgendein* Gebäude in unserem Stadtteil, das halt öffentliche Bedeutung hat, es geht um die Stätte, an der wir Gott begegnen und ihm die Ehre geben, an der wir die Geheimnisse unseres Glaubens feiern und den Glauben bezeugen, an der wir uns vor Gott einfinden in den verschiedenen Lagen unseres Lebens, in der Erfahrung seiner Liebe und Nähe.

Der Kirchenraum von St. Heinrich mit seinem hoch aufragenden Kreuz und seiner baulichen Nüchternheit hat einen ganz eigenen Charakter, der sich Außenstehenden nicht unmittelbar erschließt



1929 - 2009

und einen Charme, den man im Laufe der Zeit erst durch die wiederholte Mitfeier des Gottesdienstes entdeckt. So jedenfalls, habe ich die Heinrichskirche nach meinem Wirken in verschiedenen Barockkirchen erlebt. Das Nüchterne und auf das Wesentliche Verweisende am Bau dieser Kirche besticht im Laufe der Zeit, weil es Christus zu entdecken hilft, dessen Hingabe am Kreuz der Besucher im Altarraum so eindringlich vor Augen hat.

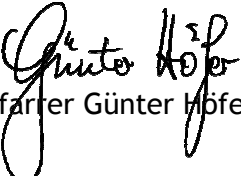
Natürlich müssen wir dieses Bauwerk, das uns unsere Vorfahren im Glauben übergeben haben, pflegen und erhalten. Das ist heute unsere Verpflichtung. Hier bin ich sehr dankbar für die helfenden und gebenden Hände vieler Pfarrangehöriger.

Der 80. Geburtstag unserer Heinrichskirche erinnert uns an diese heilige Verpflichtung zu ihrer Erhaltung, aber noch mehr soll er uns gemahnen, in und mit der Heinrichskirche ein geistliches Leben zu führen, das uns als Christen erkennbar macht, indem wir Gott dort die Ehre geben, die Sakramente feiern und empfangen und diese Kirche durch unser Gebet heilig und lebendig erhalten. Das wäre es wohl auch, was sich unsere Heinrichskirche zu ihrem Geburtstag wünschen würde, wenn sie denn sprechen könnte. Erfüllen wir ihr diesen Wunsch, denn dann fällt das Gute daran wieder auf uns selbst zurück und was könnte uns Besseres passieren?

### Stichwort: Heinrichskirche

Im Jahre 1927 begannen im April die Bauarbeiten für die neue Kirche in Bambergs Osten. Architekt war der Augsburger Professor *Michael Kurz*, für den es sein dritter großer Kirchenbau war. Knapp zwei Monate später am 12. Juni fand die Grundsteinlegung statt.

Nach einer Bauzeit von zweieinhalb Jahren war der Kirchenbau soweit fortgeschritten, dass er bezugsfertig war. Der Kostenaufwand betrug rund 585.000 Reichsmark. Am 8. September 1929 weihte Erzbischof Jakobus von Hauck zusammen mit Weibischof Adam Senger die Heinrichskirche. Seither wird das Kirchweihfest jährlich am Sonntag, der dem 7. September folgt gefeiert. Erster Pfarrer war *Pater Viktor Krug, ofm.* CS

  
Pfarrer Günter Höfer



---

## Heinrichsfest 2009

---

10. bis 12. Juli

Das diesjährige Heinrichsfest findet von Freitag, 10. bis Sonntag, 12. Juli 2009 unter dem Schwerpunktthema „**Nachhaltigkeit, Umwelt, Bewahrung der Schöpfung (in der Einen Welt)**“ statt.

Am Freitag wird das Bistumsfest mit einer *Lichtnacht der Jugend* von 21 bis 24 Uhr in der Karmelitenkirche eröffnet. Am Samstag finden *Gottesdienste für Dauerkranke* (10 Uhr, St. Urban) und *Motorradfahrer* (16 Uhr, Domplatz) statt. Ab 19 Uhr gibt es ein Benefiz-Konzert auf dem Domplatz. Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit einem *Festgottesdienst* auf dem Domplatz, dem sich bis 17 Uhr ein *buntes Programm* rund um den Dom anschließt.

### Praktikant Matthias Beck stellt sich vor

*„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,  
der uns beschützt und hilft, zu leben.“  
(H. Hesse)*



Liebe Gemeinde  
des Pfarrverbundes Bamberg-Ost,

in diesem Sinne nach Herrmann Hesse möchte auch ich meinen Anfang in Ihrer Gemeinde gestalten. Ich freue mich darauf, Sie näher kennen zu lernen und mit Ihnen zusammen zu arbeiten.

Ich heiße Matthias Beck, bin 27 Jahre alt und komme aus der kleinen Stadt Baiersdorf, zwischen Erlangen und Forchheim.

Ich bin in einer sehr lebendigen Gemeinde aufgewachsen und habe dort erfahren, wie prägend das Gemeindeleben für die eigene Person sein kann. Durch mein langjähriges Engagement bei dem breit gefächerten Angebot an Aktivitäten in unserer Pfarrei und ganz

besonders in der pfarrlichen Jugendarbeit und auf diözesaner Ebene im Jugendverband KJG, ist mir diese Arbeit aus dem Alltag schon sehr bekannt. Viele nützliche Erfahrungen konnte ich bereits durch eine Ausbildung zum Erzieher sammeln. Ab 2004 studierte ich kath. Religionspädagogik in Eichstätt. Nach Abschluss des theoretischen Studiums steht nun der Einsatz in Ihrer Pfarrei mit der praktischen Ausbildung vor mir, um meine Kenntnisse zu vertiefen. Nach 4 Jahren theoretischen Studiums freue ich mich auf meinen Start in Ihrem Pfarrverbund und hoffe, dass ich durch die Arbeit mit vielen Gemeindemitgliedern meinen Erfahrungsschatz erweitern kann.

Somit wünsche ich uns allen eine angenehme, wertvolle Zeit und eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Im Sinne des Bamberger Pastoralgespräches und einem bekannten Kirchenlied wünsche ich uns in den nächsten Jahren, dass wir ...

*„gemeinsam den Aufbruch wagen,  
miteinander Sehnsucht spüren,  
die gute Nachricht weiter tragen und  
das Ziel nicht aus dem Blick verlieren.“*

Mit herzlichen Grüßen

*Matthias Beck*

*Seit März diesen Jahres  
ist Matthias Beck  
als Praktikant  
in unserem Seelsorge-  
bereich Bamberg-Ost.  
Zum 1. September 2009  
beginnt für ihn  
die Ausbildung zum  
Gemeindereferenten.*

#### **Anmerkung zur Wallfahrt**

Den Organisatoren der Wallfahrt ist natürlich bekannt, dass der 27. September „Wahltag“ ist. Da die Wallfahrt am Nachmittag beginnt, bitten wir die Wallfahrts Teilnehmer, bereits früh die Möglichkeit zur Bundestagswahl wahrzunehmen.

aus dem  
Seelsorgebereich

## Gemeinsame Wallfahrt 2009

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“



*Einladung zur Wallfahrt des Seelsorgebereichs Bamberg-Ost  
am Sonntag, den 27. September 2009  
zur Schmerzhaften Dreifaltigkeit in Schlüsselau*

Auch in diesem Jahr wollen wir uns im Rahmen des Verbunds der Pfarreien St. Anna, St. Heinrich und St. Kunigund gemeinsam auf den Weg machen. Hatten wir uns im vergangenen Jahr in das Maintal (Maria Limbach) begeben, ist unser Ziel diesmal das Tal der Reichen Ebrach. Es wird wieder eine Halbtageswallfahrt sein, d.h. wir fahren mit zwei Bussen gegen 12.30 Uhr in Bamberg weg und werden gegen 19.00 Uhr - noch vor der Dunkelheit - zurück sein. Es wird, wie im Vorjahr eine „Radlergruppe“ eingerichtet, die bereits am Vormittag startet. Dem Wunsch, eine extra Gruppe loszuschicken, die die Wegstrecke (20 km) zu Fuß erläuft, können wir wohl nicht nachkommen, da es offensichtlich niemanden gibt, der sich in der Lage fühlt, Fußwallfahrer über eine längere Distanz zu führen. Es geht ja nicht allein um die erforderlichen Ortskenntnisse und die entsprechende Kondition. Eine solche Person sollte der Gruppe auch spirituell vorstehen.

Der Wallfahrtsweg ist diesmal 5 km lang und hat mehrere Stationen. Der Ausgangspunkt ist Erlach und ein wesentlicher Schnittpunkt Röbersdorf, was die Möglichkeit eröffnet, je nach Lust und Kondition, die Wegstrecke zu splitten. In der Röbersdorfer Kirche werden sich all die um ein Team versammeln, die keine der Wegstrecken zu Fuß bewältigen können.

Anmeldemöglichkeit besteht ab 07.09. in den Pfarrbüros. Bei der Gelegenheit wird auch ein Informationsblatt zum Wallfahrtsablauf ausgehändigt, das bereits während der Ferien an den Schriftenständen ausliegt.

Ich möchte alle Gläubigen unseres Seelsorgebereichs ganz herzlich einladen. Zusammenzuwachsen ist ein Prozess, der viel Geduld, Ausdauer und Zuversicht erfordert. Gehen wir guten Mutes aufeinander zu und gehen wir miteinander den Weg der Wallfahrt. Seien wir wie Rebzweige am Weinstock des Herrn.

*Hans Bedruna*

## Osterfrühstück

Die Auferstehung unseres Herren feierten wir Minis wie immer im Rahmen eines leckeren Osterfrühstücks. Dabei kamen Minis und Eltern nach der Osternacht im Pfarrheim zusammen und erfreuten sich einer reich gedeckten Tafel mit Wurst, Käse, Obst, Gemüse, Baguette und fruchtigen Säften. Gesellig wurde sich unterhalten und gegessen bis nichts mehr übrig war. Müde und zufrieden ging's dann ab nach Hause ins Bett, um am nächsten Morgen wieder fit fürs Ministrieren zu sein.

TS

## Dekanatsfußballturnier

An Christi Himmelfahrt, dem 21. Mai, fand das diesjährige Ministrantenfußballturnier auf Dekanatsebene statt. Wie bereits in den vergangenen Jahren war der SC 08 Gastgeber. Nach kurzem spirituellem Impuls zu Beginn sollte der Ball auf vier Plätzen und unter elf „Junioren-“ und sieben „Seniorenmannschaften“ rollen. Mit dabei auch jeweils eine Heinricher Mannschaft. Nach zweimaliger Abstinenz traten unsere Kleinen wieder an und schlugen sich, trotz niedrigem Durchschnittsalter und fehlenden Ersatzspielern, tapfer. Leider mussten sie sich mit dem elften Platz zufrieden geben. Ähnlich unglücklich verlief das Turnier für die Großen, die ihre hohe Spielkultur nicht ins Zählbares ummünzen konnten und lediglich Fünfter wurden.

FH

## Leiterwochenende

Vom 22.05. bis 24.05.2009 sind die Gruppenleiter der Minis von St. Heinrich zusammen mit dem Praktikanten Matthias Beck zu einem Leiterwochenende nach Gaiganz gefahren, um aktuelle Themen zu besprechen. Daneben wurden auch Ideen und Umsetzungsvorschläge für thematische Gruppenstunden ausgetauscht, damit auch in Zukunft in den einzelnen Gruppen die ein oder andere thematische und spirituelle Gruppenstunde abgehalten werden kann. Einer der Hauptgründe für dieses Wochenende aber war



sicherlich die Planung und Ausarbeitung des diesjährigen Zeltlagers. Zum Abschluss des Wochenendes stand ein gemeinsamer Besuch im Hochseilgarten bei Obertrubach auf dem Programm. *MN*

## **Betstunde der Ministranten**

Im Rahmen der Ewigen Anbetung gestalten die Minis auch in diesem Jahr wieder eine Betstunde. Sie findet am Montag, 20. Juli um 17.00 Uhr statt. Schon heute möchten wir Sie sehr herzlich dazu einladen. *MH*

## **Zeltlager**

Zu Beginn der Sommerferien findet wieder unser Zeltlager statt. Erneut werden wir unsere Zelte in Hühnerloh bei Gößweinstein aufschlagen. Eine Woche lang geht es dabei für die großen und kleinen Ministranten um Hollywood. *CS*

---

**Katholische Arbeitnehmer Bewegung**  
Ortsverband St. Heinrich Bamberg

---



Das Pfingstfest regt an, über den Heiligen Geist ein paar Gedanken auch für unsere KAB Gemeinschaft auszusprechen, denn auch wir als Getaufte und als Gemeinschaft der Kirche brauchen immer wieder den Heiligen Geist.

Die Arbeit der Katholischen Arbeiterbewegung kann von daher zu Gerechtigkeit und Frieden appellieren, wenn sie auf die Kraft von Oben, den Heiligen Geist vertraut, der unserer Schwachheit zu Hilfe kommt und uns auf den richtigen Weg führt.

Die Ursachen für die zunehmenden Auseinandersetzungen in der Welt sind meist in wirtschaftlichen, politischen und religiösen Herrschaftsansprüchen zu finden. Weltweiter Friede wird nur durch die konsequente Umsetzung sozialer Gerechtigkeit und durch weltumspannende Solidarität mit den unterdrückten und ausgebeuteten Menschen erreicht.

Erschreckend ist, dass im Jahre 2007 mit 900 Milliarden Euro für Rüstungs- und Militärausgaben ein Höchststand erreicht wurde und gleichzeitig die Anzahl der Hungernden in der Welt auf über eine Milliarde angestiegen ist.

Wir als kleine Ortsgemeinschaft der KAB St. Heinrich können auch hier nicht zuschauen. Jeder sollte sich nach seinen Möglichkeiten einsetzen und in irgendeiner Weise in Wort, Tat und Gebet seinen Beitrag leisten.

Unsere Gemeinschaft beweist dies im Kleinen immer wieder, wenn sie in ihrer Spendenfreudigkeit und bei Aktionen und Demonstrationen sich einsetzt und teilnimmt am öffentlichen Geschehen. Auch dies bewirkt nicht zuletzt Gottes guter Geist.

Kreuzweg- und Maiandachten, Meditationen, Wanderungen, Besinnungswege und Gemeinschaftsfahrten sind für unsere Mitglieder und für viele unserer Gäste gute Möglichkeiten, Erfahrungen auf ihrem eigenen Glaubensweg zu machen.

Für Gäste und neue Mitglieder haben wir stets ein „Herzliches Willkommen“ und freuen uns besonders, wenn Menschen gerne zu uns kommen.

Die nächsten Veranstaltungen sind:

- Freitag, 17. Juli 2009, „Judas - Heiliger oder Verräter“, Referent: B. Rügamer, Pfarrheim
- Dienstag, 21. Juli 2009, Ewige Anbetung, die KAB gestaltet eine Betstunde in der St. Heinrichskirche

Weitere Zusammenkünfte sind aus unserem Jahresprogramm 2009 des KAB Ortsverbandes St. Heinrich Bamberg und im Internet unter [www.st-heinrich-bamberg.de](http://www.st-heinrich-bamberg.de) zu ersehen. Gottes Geist möge uns auch weiterhin begleiten und unsere KAB Gemeinschaft im Glauben festigen und stärken.

Die Vorstandschaft  
der KAB St. Heinrich Bamberg



---

## Sehnsucht nach Zuwendung

---

„Ich glaube, mein Leben wird richtig schön.“ Diesem Satz stimmten 89,2 Prozent der Kinder zu, die kürzlich in eine Fragebogenaktion der Erziehungswissenschaftlerin Professor Dr. Sabine Andresen von der Universität Bielefeld einbezogen wurden.

Was haben doch Kinder für ein Urvertrauen in diese Welt; und wie geht die Gesellschaft damit um? Andresen hat untersucht, wie sozial benachteiligte Kinder zwischen 6 und 13 Jahren ihre Lebenssituation empfinden. Befragt wurden knapp 200 Kinder. Als „Voraussetzung für ein gutes Leben“ kreuzten 98,8 Prozent den Wunsch an, „von ihren Eltern geliebt zu werden“. Dahinter folgten: „genug zu essen bekommen“, „Freunde haben“ und „immer jemanden haben, der sich um sie kümmert“.

In Großstädten wie Berlin, Hamburg, München gibt es zur Erfüllung des Bedürfnisses nach Fürsorge Einrichtungen wie das Christliche Kinder- und Jugendhilfswerk „Die Arche“, wo täglich etwa 1.000 Kinder betreut werden. Sie bekommen umsonst warme Mahlzeiten, Hausaufgabenhilfe, Freizeitangebote, Workshops zur Gesundheitsförderung. Finanziert wird das alles von Privatpersonen oder Unternehmen.

Gemäß dem Deutschen Kinderschutzbund gibt es 2,5 Millionen Kinder, die unter der Armutsgrenze leben. Sozial benachteiligte Kinder rauchen häufiger, treiben weniger Sport, haben öfter Übergewicht und psychische Probleme. Das belegte 2007 eine Kinder- und Jugendgesundheitsstudie des Robert-Koch-Instituts. Zudem mangelt es vielen Kindern an Essen, materiellen Dingen, Bildung und Freizeitangeboten, aber auch an Zuwendung durch die oft überforderten Eltern.

Nun hat mangelnde Zuwendung der Eltern gegenüber ihren Kindern nicht unbedingt etwas mit sozialer Unterentwicklung zu tun. Die Frage ist doch, wie ich Zuwendung definiere, welchen Qualitätsbegriff ich ihr zuordne. Für manche heranwachsende Jugendliche stellt sich nicht die Frage: „Habe ich ein warmes Bett, genügend zu Essen und sonstiges materielles Auskommen?“ Der Begriff „Aufmerksamkeitsdefizit“ ist nicht allein subjektives Empfinden son-

dern gilt mittlerweile als Krankheitsbild. „Spätsymptome“ wie Suizidgedanken und geplante Amokläufe nicht ausgeschlossen. Bei Matthäus (10,40) wird berichtet, wie Kinder zu Jesus gebracht werden.

Jesus preist die, die Kinder in seinem Namen *aufnehmen*, was für Eltern so viel heißt, wie sie *anzunehmen* und sich ihnen in Liebe zuzuwenden. Die Zuwendung den Kindern zu entziehen, kann auch eine Form von Misshandlung sein. Es findet zwar keine körperliche Züchtigung statt, doch es leidet die Seele mitunter erhebliche Qualen. Was Jesus denen verheißt, ist ebenfalls in der Heiligen Schrift recht präzise niedergeschrieben (Lk 17,1).

HB



Der Bürgerverein Bamberg-Ost lädt ein zur

**56. St. Heinrichskirchweih  
vom 10. bis 14. September 2009**



auf dem Platz zwischen der DEB Krankenpflegeschule und Erlöserturnhalle

**Donnerstag, 10. September 2009**

ab 15.00 Uhr Festplatzbetrieb – Vergnügungspark mit Festzelt  
Betrieb im Festzelt organisiert der BV-Ost.

17.00 Uhr **Abholung des Kirchweihbaumes** mit den Kindern und Eltern der Kindergärten und Grundschule ab Eugen-Pacelli-Platz (vor der Kirche), begleitet von Stadtpfarrer Günter Höfer, Vorstandschaft und Vereinsausschuss der Bamberger Stadtkapelle.

18.00 Uhr **Eröffnung der 56. St. Heinrichskirchweih** durch Pfarrer Günter Höfer und dem Vorsitzenden des BV-Ost Jürgen Hollmann. Zum Kirchweihauftakt spielt die Bamberger Stadtkapelle.

**Freitag, 11. September 2009**

**Seniorenachmittag**

14.00 Uhr Die älteren geladenen Vereinsmitglieder werden kostenlos bewirtet. Für Stimmung und Unterhaltung ist gesorgt. Die Stadträte aus dem VII. Distrikt und Mitglieder des Vereinsausschusses sind wieder als Kellner im Einsatz. Kaffee und Kuchen BV-Verkaufsstand.

ab 19.00 Uhr Das Duo „Happy Jack“ sorgt am Abend für Stimmung. Treffen ehemaliger Schüler aus der Rupprechtsschule und Erlöser-schule.

### **Samstag, 12. September 2009**

---

9.00 bis 13.00 Uhr **Kinderflohmarkt** auf dem Kirchplatz St. Heinrich. Kinder bis zum Alter von 14 Jahren können ihre Spielsachen zum Verkauf anbieten. Anmeldung beim BV-Ost, Tel. 34767. **Kleinkinderbasar** des Familienkreises St. Heinrich im Pfarrsaal.

ab 15.00 Uhr Kirchweihrummel auf dem Festplatz. Reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken. Kirchweihkuchen, Gebäck und Kaffee am BV-Ost Verkaufsstand.

ab 18.00 Uhr Für gute Unterhaltung sorgen die Aurachtaler. Treffen ehemaliger Schüler aus allen Schulen in Bamberg-Ost mit ihren Lehrkräften.

### **Sonntag, 13. September 2009**

---

10.00 Uhr **Festgottesdienst** zum 80. Weihetag der Pfarrkirche St. Heinrich. Anschließend Festzug zum Kirchweihplatz. Gelegenheit zum Fröhschoppen bzw. Mittagessen im Festzelt.

ab 15.00 Uhr Begegnung der Pfarrgemeinde im Festzelt bei Kaffee und Kuchen. Treffen der Bamberger Mesnervereinigung aus allen Dekanaten Stadt und Land.

ab 16.00 für gute Stimmung und Unterhaltung im Festzelt sorgt die Musikkapelle „Melodie“.

### **Montag, 14. September 2009**

### **Kindernachmittag**

*Auf dem Festplatz ermäßigte Fahrpreise und Sonderangebote*

15.00 Uhr **Kasperltheater** mit der Bamberger Puppenbühne Herrnleben. Alle Kinder erhalten einen Gutschein und ein Getränk.

18.00 Uhr **Kirchweihausklang** mit dem Melodas-Duo. Begegnung der ortsansässigen Vereine und Verbände sowie der Abordnungen des Bamberger Stadtrates und der Bürgervereine.

Für die Vorstandschaft des Bürgervereins

*Änderungen  
vorbehalten!*

*Jürgen Hollmann*  
Vorsitzender

## **Gott nimmt nicht das Leid, sondern hilft es zu bewältigen** (Hans Küng)

Zum Thema „Gott und das Leid“ leitete am 4. April 2009 Monsignore Edgar Hagel einen Einkehrtag der Pfarrei St. Heinrich.

Ungefähr 50 Teilnehmer/-innen waren ins Pfarrheim gekommen, um sich mit diesem sehr schwierigen Thema zu beschäftigen. Woher kommt das Leid in der Welt? Warum lässt Gott es zu? Warum trifft es gerade mich? ... und ähnliche Fragen.

Schon in der Hinführung zum Thema betonte Herr Hagel, dass es keine allgemein befriedigende Antwort gibt. Er versuchte zunächst den schwierigen Begriff der Theodizee (nach Leibniz Rechtfertigung Gottes) uns näher zu bringen. Doch Gott braucht keine Rechtfertigung.

Wir müssen uns fragen, welches Bild von Gott haben wir? Gott ist allmächtig und gütig. So können wir im Leid Solidarität erfahren, Empathie zu den Mitmenschen aufbringen und im Engagement gegen das Leid kämpfen. Wir können das Leid nicht verstehen, sondern müssen es bestehen. Und so kommen wir zur Meinung Küngs (siehe Überschrift): Wer an Gott glaubt, ist besser dran; der Glaube hilft - trotz aller Bedrohung - das Schicksal zu bejahen.

Nach dem Mittagessen wurde das Thema Leid aus dem Blickwinkel der Hl. Schrift behandelt. Wenn auch im AT Leid als Strafe Gottes angesehen wird, verwies Herr Hagel vor allem auf das Buch Ijob. Ijob hatte trotz seines harten Schicksals Vertrauen zu Gott. Zu Beginn der Karwoche wurde auch die Passion Jesu in die Thematik einbezogen. Jesus wollte den Kreuzestod nicht erzwingen. Die Menschen haben ihn ans Kreuz geschlagen. Aber Gott hat seinen Sohn geopfert, weil er die Menschen liebt.

Zum Schluss wurden vier Filmszenen gezeigt, in denen Menschen ein sehr hartes Schicksal zu ertragen haben, durch ihren Glauben aber besser mit ihrem Leid umgehen können.

Mit einem Text von Gerhard Lohfink, „Gott ohne Masken“ schloss der Tag, der alle Anwesenden doch sehr berührt hat und „unter die Haut ging“.

*Karla Karch*



## **Ewige Anbetung**

Zu den Anbetungstagen am **20. und 21. Juli 2009** laden wir alle Pfarrangehörigen recht herzlich ein. Die feierlichen Betstunden finden am Montag und Dienstag von 10-12 Uhr und von 14-18 Uhr statt. Der letzten Betstunde am 21. Juli um 17.00 Uhr schließt sich der Abschlussgottesdienst um 18.00 Uhr an. Danach zieht die Schlussprozession um die Kirche. Zum Ausklang der Ewigen Anbetung gibt es eine Begegnung im Pfarrgarten, bei der auch wieder gegrillt wird.

## **Auftritte des Kirchenchores**

- Zum Festgottesdienst anlässlich des 80. Weihetages unserer Pfarrkirche am **13. September 2009, 10.00 Uhr** singt der Kirchenchor die *Missa in G-Dur - KV 49* von W. A. Mozart, begleitet von Orgel und Streichern.
- Zusammen mit dem Chor aus St. Martin wird der Gottesdienst am Sonntag, **11. Oktober 2009 um 11.00 Uhr** mit Werken des 20. und 21. Jahrhunderts in **St. Martin** gestaltet.
- An Allerheiligen, **1. November 2009** kommt im Festgottesdienst um **9.00 Uhr** die Messe in F-Dur von F. C. Theodore Dubois zur Gehör.
- Am Christkönigfest, **22. November 2009** tragen die Kirchenchöre der Pfarrei St. Heinrich und der Oberen Pfarre zur musikalischen Gestaltung des Festgottesdienstes bei. An der Orgel spielt Regionalkantor Karl-Heinz Böhm.

## **Auftritte des Kinderchores „Die Heinrichsspatzen“**

- Am Sonntag, **26. Juli 2009** findet zum Abschluss des Chorjahres um **14.00 Uhr** die alljährliche Kinderwallfahrt zum Senftenberg statt.
- Das Kinder-Musical „Gerempel im Tempel“ wird am Samstag, **14. November 2009 um 19.15 Uhr** im Pfarrheim aufgeführt.

### **Pfarrei St. Heinrich**

Eckbertstraße 30 • 96052 Bamberg  
 Telefon ▶ 0951 5195990 • Fax ▶ 0951 5195999  
 E-Mail ▶ [st-heinrich.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-heinrich.bamberg@erzbistum-bamberg.de)  
 Homepage ▶ [www.st-heinrich-bamberg.de](http://www.st-heinrich-bamberg.de)

Öffnungszeiten Pfarrbüro  
 Mo+Di 8.45-11.45 Uhr, 15.00-17.00 Uhr  
 Mi 8.45-11.45 Uhr  
 Do 8.45-11.45 Uhr, 15.00-18.00 Uhr  
 Fr 8.45-11.45 Uhr



Bankverbindung ▶ Kto. 23432 BLZ 770 500 00 Sparkasse Bbg.

### **Pfarrei St. Kunigund**

Joseph-Otto-Kolb-Straße 1 • 96052 Bamberg  
 Telefon ▶ 0951 45053 • Fax ▶ 0951 4078510  
 E-Mail ▶ [st-kunigund.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-kunigund.bamberg@erzbistum-bamberg.de)  
 Homepage ▶ [www.st-kunigund-bamberg.de](http://www.st-kunigund-bamberg.de)

Öffnungszeiten Pfarrbüro  
 Mo+Di 8.30-12.00 Uhr  
 Do 8.30-12.00 Uhr, 13.00-17.00 Uhr  
 Fr 8.30-12.00 Uhr

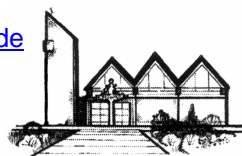


Bankverbindung ▶ Kto. 570151332 BLZ 770 500 00 Sparkasse Bbg.

### **Pfarrei St. Anna**

Heinkelmannstraße 1 • 96050 Bamberg  
 Telefon ▶ 0951 133200 • Fax ▶ 0951 133202  
 E-Mail ▶ [st-anna.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-anna.bamberg@erzbistum-bamberg.de)  
 Homepage ▶ [www.st-anna-bamberg.de](http://www.st-anna-bamberg.de)

Öffnungszeiten Pfarrbüro  
 Mo+Mi+Fr 8.00-12.00 Uhr  
 Di+Do 14.00-17.45 Uhr



Bankverbindung ▶ Kto. 9013296 BLZ 750 903 00 Liga Bank eG

### **Pastoralteam**

Pfarrer Günter Höfer • Leitender Pfarrer • 0951 5195990

[st-heinrich.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-heinrich.bamberg@erzbistum-bamberg.de)

Pfarrer Josef Eckert • 0951 133200

[st-anna.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-anna.bamberg@erzbistum-bamberg.de)

Diakon Dr. Andreas Hölscher • 0951 4078513

[andreas.hoelscher@erzbistum-bamberg.de](mailto:andreas.hoelscher@erzbistum-bamberg.de)

Pastoralreferent Rudolf Brunner • 0951 51959933

[rudolf.brunner@erzbistum-bamberg.de](mailto:rudolf.brunner@erzbistum-bamberg.de)

Gemeindereferentin Doris Hartmannsgruber • 0951 133200

[doris.hartmannsgruber@erzbistum-bamberg.de](mailto:doris.hartmannsgruber@erzbistum-bamberg.de)